



KGS Goetheschule
Wilhelmstraße
50389 Wesseling
02236/948602
goetheschule@wesseling.de
www.goetheschule-wesseling.de



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
1. PÄDAGOGISCHE GRUNDORIENTIERUNG – UNSER LEITBILD	4
1.1 VIELFALT	5
1.2 SCHULE ALS GEMEINSCHAFT	5
1.3 ERZIEHUNG ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT	7
1.4. UNTERRICHT NACH AKTUELLEN STANDARDS	9
1.5 KOOPERATION UND KOMMUNIKATION	10
1.6. KATHOLISCHE GRUNDSCHULE	12
2. AKZENTE UNSERES SCHULPROFILS	14
2.1 PARTIZIPATION IN SCHUL- UND KLASSENGEMEINSCHAFT	14
2.2 SOZIALES LERNEN	15
2.3 FORSCHEN - NATURWISSENSCHAFTLICHES UND TECHNISCHES LERNEN.....	17
2.4. DIE GOETHESCHULE ALS GESUNDE SCHULE	19
3. AKTIVES SCHULLEBEN – DIE GOETHESCHULE IM JAHRESVERLAUF	20
4. OFFENER GANZTAG	28
5. SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG	30
5.1 SCHULJAHR 2018/2019	30
5.2 SCHULJAHR 2019/2020	31
5.3 SCHULJAHR 2020/2021	32
5.4 SCHULJAHR 2021/2022	34
5.5 SCHULJAHR 2022/2023	35

Vorwort

Die im Jahre 1952 eingeweihte KGS Goetheschule ist eine katholische, offene Ganztagsgrundschule und liegt im Stadtkern Wesselings. Wir lernen, leben und arbeiten aktuell mit:

- ca. 300 Schülerinnen und Schülern in zwölf jahrgangsbezogenen Klassen
- 18 Lehrerinnen und Lehrern
- zwei Sonderpädagogen
- einer sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase
- einer Fachkraft für das Multiprofessionelle Team
- zwei Lehramtsanwärter:innen aus dem ZfsL Düren
- einer Sekretärin und einem Hausmeister
- sowie mit unserem Schulhund Chester

Wesentliche Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit sind das Gemeinsame Lernen (GL) für Kinder mit und ohne sonderpädagogische Förderbedarfe, die Integration und Förderung von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen sowie die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich. Das Team der OGS, welche in Trägerschaft von „Rapunzel Kinderhaus e.V.“ liegt, betreut 160 Schülerinnen und Schüler in fünf Gruppen bis 16.00 Uhr.

Die Goetheschule hat sich während ihres 70jährigen Bestehens laufend entwickelt und verändert. Somit war und ist die Schulprogrammarbeit ebenfalls ein kontinuierlicher Prozess. Im ersten Teil des vorliegenden Schulprogramms wird zunächst unsere pädagogische Grundorientierung dargestellt. Diese bildet das Leitbild für unsere tägliche Arbeit und unser gemeinsames Verständnis von Lernen und Zusammenleben an der KGS Goetheschule. Konkretisiert wird dies im zweiten Teil des Schulprogramms, den Akzenten unseres Schulprofils. Ein Überblick über unser Schulleben im Jahreslauf, unsere Offene Ganztagschule sowie eine tabellarische Übersicht über die aktuelle Planung unserer Schulentwicklung schließen sich an.

In verschiedenen aktuellen Konzepten finden sich nähere Informationen zu besonderen Schwerpunkten. Entsprechende Verweise finden sich im Schulprogramm.

1. Pädagogische Grundorientierung – Unser Leitbild

Die Goetheschule hat ein junges aktives Lehrerkollegium, das seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag qualifiziert und mit großem Engagement umsetzt. Die Leistungen jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen zum Wohle der Kinder unserer Schulgemeinschaft wird im vorliegenden Schulprogramm deutlich. In regelmäßigen pädagogischen Konferenzen und Teamzeiten stehen die Lehrkräfte im Dialog und evaluieren sowie innovieren zentrale Bereiche des Schullebens. Das Schulprogramm der Goetheschule wird dementsprechend kontinuierlich evaluiert, verändert und fortgeschrieben. Somit ist auch die Leitbilddiskussion an unserer Schule nicht abgeschlossen, sondern ein immer wieder gelebter Prozess. In unserer erzieherischen Arbeit orientieren wir uns seit dem Schuljahr 1981/82 an der Pädagogik Maria Montessoris (1870 – 1952), deren Prinzipien in die folgenden, eng miteinander verwobenen sechs Säulen unseres Leitbildes einfließen.



1.1 Vielfalt

An der Goetheschule lernen und leben Kinder unterschiedlichster Herkunft, Religionszugehörigkeit, verschiedener sprachlicher Voraussetzungen und individueller Begabungen sowie Bedarfen in einer dauerhaften, jahrgangsbezogenen Klassengemeinschaft mit festen Bezugspersonen. *Goethe Inklusiv* - das Gemeinsame Lernen mit einer inklusiven Schulkultur prägt das Leitbild unserer Schule. Unser gemeinsamer schulischer Lebens- und Lernraum wird gebildet durch die Vielfalt der mitgestaltenden Menschen in einem wertschätzenden, demokratischen Miteinander. Alle Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf lernen an der Goetheschule bereits seit dem Schuljahr 1995/1996 gemeinsam. Bei uns sind alle Kinder willkommen und ihre Verschiedenheit erleben wir als Chance und Herausforderung im täglichen Handeln. Jedes Kind soll an unserer Schule lernen können. Seit dem Schuljahr 2018/2019 sind wir Teil des Schulnetzwerkes *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*. Mit dieser Selbstverpflichtung übernehmen wir Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Das Kollegium der Goetheschule hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Unterschiedlichkeit ernst zu nehmen, sie zu schützen, sie als Personen zu stärken, zu ermutigen und in ihrem Selbstbewusstsein zu unterstützen.

Jeder Schüler, jede Schülerin hat Begabungen und Eigenarten, die in unserer Schulgemeinschaft beim Leben und Lernen förderlich und bereichernd sind. Unser Konzept zum Gemeinsamen Lernen sowie unser Förderkonzept informieren ausführlich über das inklusive Lernen an der Goetheschule.

1.2 Schule als Gemeinschaft

Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung

In unserer Schule wollen wir respektvoll miteinander umgehen, leben und lernen. Dies gilt für alle Ebenen und Funktionen und zwischen allen Ebenen. Durch gelebte Inklusion wird die Verschiedenheit aller gewürdigt. Auch kleine Lernfortschritte werden gesehen. Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten Unterstützung sowohl durch die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer, unsere Sonderpädagogen als evtl. auch durch eine Integrationskraft (siehe GL-Konzept).

In der Schule ist uns eine freundliche und wertschätzende Atmosphäre wichtig. Die Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre Vorbildfunktion den Kindern gegenüber wahr und versuchen, im gegenseitigen Austausch einen achtungsvollen Umgang miteinander zu pflegen und stets sprachliches Vorbild zu sein. Kinder absorbieren unsere Mimik und Gestik, unsere Körpersprache und verhalten sich entsprechend. Die Empfindsamkeit der Lehrkraft, ihre Liebe zu den Kindern, ihr Gefühl für ihre Bedürfnisse, ihr Kommunikationsniveau mit Eltern, KollegInnen und Kindern sind Fundament unserer Schule.

Elternpartizipation

Unsere Eltern haben bewusst die Goetheschule für ihr Kind ausgewählt, nachdem ihnen unser Schulprogramm am Tag der offenen Tür vorgestellt wurde. Sie vertrauen darauf, dass ihre Kinder mit Hilfe der Konzepte unserer Schule die Grundschulzeit erfolgreich durchlaufen werden, wissen aber auch, dass dies nur durch ihr Mitwirken möglich ist. Schule und Elternhaus tragen eine gemeinsame Verantwortung für die Kinder, deren Bildung und Erziehung. Die Lehrkräfte nehmen daher die Zusammenarbeit mit großer Sorgfalt wahr. Unser gemeinsam mit der OGS konzipierter Schulplaner für alle Kinder erleichtert die Kommunikation zwischen Lehrern, Eltern und OGS-Mitarbeiter:innen in der Praxis und fördert den Austausch untereinander.

Ziel von Elternpartizipation ist es stets, die Eigenverantwortung in der Schule zu fördern und das notwendige Zusammenwirken aller Beteiligten in der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule zu stärken. Die Erziehungsberechtigten erhalten am ersten gemeinsamen Elternabend vor der Einschulung durch die Schulpflegschaftsvorsitzenden Auskünfte über die Gremien und Aufgaben der Elternmitwirkung. Über die gesetzlich vorgegebenen Gremien hinaus wirken die Eltern bei unseren schulischen Aktivitäten (siehe 3. Aktives Schulleben – Die Goetheschule im Jahresverlauf) mit, setzen sich im Förderverein der Goetheschule ein und machen viele Aktionen erst möglich.

Demokratische Schulkultur

Schülerinnen und Schüler brauchen bestimmte Kompetenzen, damit Partizipation in der Schule und in einer demokratisch verfassten Gesellschaft gelingt. Unsere

Klassenräume sind funktional und kinderfreundlich gestaltet. Dabei werden die Kinder stets aktiv einbezogen, sie fühlen sich für ihre Lernräume verantwortlich und übernehmen eigenverantwortlich Dienste für die Gemeinschaft. Die Identifikation unserer Schülerinnen und Schüler mit unserer Schule steigt außerdem durch die konsequente Durchführung der Klassenräte in den einzelnen Lerngruppen. Das Gremium des Klassenrates wird in Klasse 1 angebahnt und ab Klasse 2 tagt dieses regelmäßig. Der Umgang unter den Kindern sowie zwischen Kindern und Erwachsenen gelingt so zunehmend respektvoller, friedlicher und demokratischer. Im Klassenrat lernen die Kinder unserer Schule von Anfang an, als Individuum in der Gemeinschaft zurechtzukommen und sie fühlen sich ernst genommen. Hier hören und besprechen die Kinder die Standpunkte und Gefühle anderer und reagieren darauf, indem sie sich in andere Kinder hineinversetzen, Probleme nachvollziehen, gemeinsam nach Lösungen suchen und dabei die Wünsche anderer respektieren.

Auch in der kleinen und großen Schulversammlung werden mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig basisdemokratische Grundlagen eingeübt, sie werden zur Partizipation und Mitgestaltung angeregt und eine demokratische Schulkultur wird gelebt (siehe auch 2.4. Partizipation in Schul- und Klassengemeinschaft).

Verbindliche Schul- und Klassenregeln

Unsere 5 Schulregeln sowie unsere gemeinsam konzipierten Klassenregeln sorgen für Orientierung, Achtsamkeit und Verbindlichkeit. Sie helfen beim Vermeiden und friedlichen Beilegen von auftretenden Konflikten. Unsere Schulregeln und die vereinbarten Konsequenzen bei Nichtbeachtung gelten im Vormittagsbereich sowie in der Betreuungszeit und sind allen transparent (pädagogische Geschlossenheit aller am Schulleben Beteiligten). Konsequenzen bei Grenzüberschreitungen werden vom gesamten Team einheitlich getragen und eingefordert (siehe auch 2.2 Soziales Lernen).

1.3 Erziehung zur Selbstständigkeit

An unserer Schule wird Erziehung zur Selbstständigkeit ermöglicht durch Partizipation und Hilfe zur Selbsthilfe. Wir wollen den Kindern helfen, ihren Willen zu entwickeln, indem wir ihnen Raum geben für freie Entscheidungen und ihnen so helfen,

selbständig zu denken und zu handeln (siehe auch 2.4 Partizipation in Schul- und Klassengemeinschaft). Die Lehrkräfte der Goetheschule kennen die Entwicklungsphasen der Kinder und stellen Material bereit, das den Bedürfnissen der jeweiligen Phase entspricht. Unsere Schülerinnen und Schüler wählen in der morgendlichen Lernplanzeit oder freien Arbeitsphasen nach eigener Entscheidung oder mit Hilfe der Lehrkraft Aufgaben und Arbeitsmittel aus, die ihnen unterstützend beim Lernen helfen und zum produktiven Denken erziehen. Die Kinder bestimmen hier weitgehend selbst ihren Arbeitsrhythmus, in einem vorgegebenen Rahmen ihre Arbeitsdauer und auch, ob sie allein oder mit einem Partner lernen möchten. Unser Bemühen konzentriert sich darauf, den Kindern in offenen Unterrichtssituationen ihr eigenes Lernbedürfnis, ihre persönliche Art zu lernen, ihr Lerntempo, ihre Interessen und ihren Forschungsdrang finden zu lassen und sie nicht nur zum reproduzierenden oder reagierenden Arbeiten zu veranlassen. Der Grundgedanke des selbstgesteuerten kindlichen Lernens und die Öffnung von Unterricht bilden einen festen Bestandteil unserer pädagogischen Grundorientierung.

Rituale im Schulalltag

Wir legen Wert auf Rituale und gemeinsame Absprachen innerhalb der Klasse (z.B. Aufzeigen, Zuhören, Ruhezeichen, leises gemeinsames Aufstellen und rücksichtsvolles Gehen durch das Gebäude). Diese fördern das Bewusstsein für ein gesundes, wertschätzendes und lernförderliches Miteinander. In den Klassen werden der ritualisierte Offener Anfang, die Lernplanzeit sowie gemeinsame Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale gepflegt. Tägliche Gespräche im Sitzkreis bieten Raum zur Planung von Lernprozessen, zur Reflexion gelungener oder weniger gelungener Einzel- oder Gruppensituationen und zur Entwicklung von Handlungsalternativen.

Patenschaften

Direkt in der ersten Schulwoche lernen unsere neuen Erstklässler:innen ihre Paten aus den vierten Schuljahren kennen. Diese erleichtern ihnen insbesondere die ersten Schulwochen: Sie helfen ihnen bei der Orientierung im Schulgebäude und stehen ihnen bei alltäglichen Herausforderungen zur Seite. Gemeinsame Aktionen wie Frühstück, Ausflüge und Vorlesen haben sich bewährt.

Unsere Viertklässler:innen nehmen diese Aufgabe und diese Verantwortung sehr ernst und mit Begeisterung wahr. Das Patensystem (Klasse 1 und 4) unterstützt das soziale

Lernen in besonderem Maße und aus den Partnerschaften entstehen nicht selten innige Freundschaften.

1.4. Unterricht nach aktuellen Standards

Zunehmend mehr Kinder kommen morgens nicht nur mit unterschiedlichen emotionalen Grundstimmungen in die Schule, sondern sie bringen auch sehr unterschiedliche Lernmöglichkeiten und Erfahrungen mit. Unsere Aufgabe ist es, alle Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen gleichermaßen umfassend und individuell zu fördern. Wir Lehrerinnen und Lehrer begleiten das Lernen unserer Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Formen und auf unterschiedlichen Niveaus durch differenzierte, offene Lernangebote in beobachtender und beratender Funktion. Unser Förderkonzept informiert ausführlich über das Fördern und Fordern an der Goetheschule. Wir wollen Freude und Neugier am Lernen wecken und erhalten sowie Freude an der Leistung vermitteln. Dabei ist uns insbesondere eine transparente Leistungserziehung wichtig. Durch eine herausfordernde Aufgabenkultur unterstützen wir die Kinder dabei, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen. Neben individuellen Lernformen (z.B. Lernplanzeit) werden Kooperative Lernformen ab Jahrgangsstufe 1 schrittweise eingeführt und sind seit dem Schuljahr 2017/2018 verbindliche Unterrichtsmethoden an unserer Schule. Diese unterstützen das soziale Lernen und ermöglichen es miteinander zu arbeiten sowie intensiv voneinander zu lernen. Unsere schuleigenen Arbeitspläne auf Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in NRW sind Basis unserer täglichen Arbeit, sie werden regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

Die Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler rückt aktuell intensiv in den Fokus und so ist die Integration des Medienkompetenzrahmens NRW ein wichtiges Handlungsfeld. Einige Bereiche des Medienkompetenzrahmens setzen wir bereits seit vielen Jahren um, andere Anforderungen werden schrittweise implementiert. Wir arbeiten im Team kollaborativ mit der Cloudlösung *Microsoft Teams* zusammen und auch alle unsere Schüler:innen verfügen über einen eigenen *Microsoft Teams* Account. Aktuell verfügen wir über WLAN und digitale Tafeln in allen Klassenräumen sowie drei Laptopwagen. Die Erweiterung unseres Medienkonzeptes, die fortlaufende Einbindung des Medienpasses NRW in unsere Arbeitspläne, die

weitere Verbesserung der medialen Ausstattung (Hardware und Software) durch den Schulträger sowie die Fortbildung unseres multiprofessionellen Kollegiums sind hier aktuelle Handlungsfelder.

Um den umfangreichen und stetig wachsenden Ansprüchen an uns Lehrerinnen und Lehrern gerecht werden zu können, bildet sich das Kollegium regelmäßig und planmäßig fort (siehe Fortbildungskonzept). Außerdem sind kollegiale Unterrichtshospitation und gemeinsame Unterrichtsreflexion im Team als fester Baustein zur Steigerung der Unterrichtsqualität in unsere alltägliche Arbeit integriert.

1.5 Kooperation und Kommunikation

Teamarbeit an der Goetheschule

Teamarbeit gehört zur Professionalität im Lehrerberuf und zeigt sich in der vernetzten Zusammenarbeit des Schulteams. In den Bereichen Unterricht und Erziehung kooperieren die Lehrkräfte systematisch. Jahrgangsstufenteams planen und realisieren in Zusammenarbeit mit den Fachlehrer:innen, den Sonderpädagogen, der sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase sowie der Fachkraft des Multiprofessionellen Teams (MPT) ihre pädagogischen Vorhaben gemeinsam. Teams an der Goetheschule ergeben sich auf verschiedenen Ebenen:

1. Kollegium
2. Parallelklassenlehrkräfte (Jahrgangsstufenteams)
3. Klassenlehrkraft und Fachlehrkraft
4. Klassenlehrkraft und GL-Lehrkraft
5. Klassenlehrkraft, Fachlehrkraft und GL-Lehrkraft
6. Klassenlehrkraft, Lehramtsanwärter:in
7. Klassenlehrkraft, Lehramtsanwärter:in und GL-Lehrkraft
8. Jahrgangsstufenteam Klasse 1, GL, soz. päd. Fachkraft
9. Team SL
10. Team SL, GL
11. Team SL, soz. päd. Fachkraft, MPT

Der regelmäßige Austausch von Ideen und Erfahrungen in Bezug auf Organisationsformen, Unterrichtsinhalte, Formen der Differenzierung etc. ist eine

wichtige Stütze für jedes Teammitglied das ganze Schuljahr hindurch. Diese intensive Teamarbeit findet sowohl in Präsenz als auch digital statt.

Inhalte und Aufgaben der Teams:

- Gemeinsame Planung und Organisation von Unterricht.
- Ergänzung, Reflexion und Weiterentwicklung der schuleigenen Arbeitspläne.
- Lernzielkontrollen werden gemeinsam im Team konzipiert und analysiert.
- Standardisierte Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lernstände werden gemeinsam durchgeführt und reflektiert.
- Förderkonzepte für partielle Schwächen/Stärken der Schüler werden gemeinsam erstellt.
- Die Lehrkräfte der Goetheschule nutzen gegenseitige Unterrichtshospitationen und kollegiale Beratungsangebote innerhalb der Jahrgangsstufenteams. So kann eigenes Handeln reflektiert, Stärken und Schwächen aufgedeckt und neue Impulse gesetzt werden. Kollegiale Unterrichtshospitation stellt für uns einen zentralen Bereich für Unterrichtsentwicklung dar.

Teamarbeit und kollegiale Kooperation trägt durch Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie durch methodisch-didaktische Diskussionen, regelmäßige Reflexionen (Evaluation) zu einem Qualitätszuwachs in der pädagogischen Arbeit unserer Schule bei. Teamarbeit bedeutet bei uns nicht nur Mehrarbeit. Die einzelnen Lehrpersonen werden gleichzeitig durch geschickte, effiziente Arbeitsteilung und fachliche Gespräche entlastet.

Außerschulische Kooperationspartner

Die deutlich steigende Zahl der erziehungshilfebedürftigen Kinder stellt zunehmend eine besondere Herausforderung für das Team der Goetheschule dar und formuliert spezifische Ansprüche an die Pädagogik und Didaktik der Förderung. Ziel ist es, betroffenen Kindern und ihren Eltern angemessene außerschulische Hilfen einerseits sowie unterstützende Fördermaßnahmen im Unterricht andererseits bieten zu können. Hilfsangebote und Fördermöglichkeiten für Kinder mit emotionalen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten werden im Team beraten (kollegiale Fallberatung). Die Schulsozialarbeiterin dient als erste Anlaufstelle für Kinder und Eltern mit häuslichen oder sozialen Problemen. Frau Stefanie Arenz unterstützt das Team der Goetheschule

sowie die Schülerinnen und Schüler als Schulsozialarbeiterin einmal wöchentlich donnerstags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Sie bietet (nach vorheriger telefonischer Absprache) eine Sprechstunde für Eltern in unserer Bücherei an.

Unsere Fachkraft für das Multiprofessionelle Team, Frau Sarah Pelzer, unterstützt die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler ebenfalls, sollten sich diese mit häuslichen oder sozialen Problemen an sie wenden. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind darüber hinaus die Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund, die Beratung der Kolleginnen und Kollegen sowie die Organisation unseres Eltern-Cafés. Darüber hinaus arbeiten die Lehrerinnen und Lehrer der KGS Goetheschule mit folgenden außerschulischen Hilfsangeboten und Einrichtungen zusammen:

- Jugendamt Wesseling / ASD zentraler Tagesdienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)
- Kinderärzte
- Regionale Schulberatung / Schulpsychologischer Dienst
- Erziehungsberatungsstellen Wesseling/Brühl
- Tagesgruppen
- Sprachtherapeuten
- Ergotherapeuten

1.6. Katholische Grundschule

Die KGS Goetheschule ist eine Schule des katholischen Bekenntnisses in der Trägerschaft der Stadt Wesseling. Neben den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW bilden die Grundsätze des katholischen Bekenntnisses einen wichtigen Baustein für die Erziehung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. An der KGS Goetheschule ist die Teilnahme am Religionsunterricht verpflichtend. An dem Unterrichtsfach *katholische Religionslehre* nehmen alle Schülerinnen und Schüler teil, gleich welchen Glaubens sie sind. Alle Schülerinnen und Schüler erfahren im Religionsunterricht die gleiche Behandlung, die unterschiedlichen religiösen Lebenserfahrungen der Kinder werden selbstverständlich in den Unterricht integriert. Bei der Schulanmeldung unterschreiben die Eltern eines nicht katholischen Kindes in dem Antrag auf Aufnahme, dass sie die Goetheschule dabei unterstützen, dass ihr

Kind nach den Grundätzen des katholischen Bekenntnisses unterrichtet und erzogen wird.

Die Kolleginnen und Kollegen der KGS Goetheschule sprechen sich für Toleranz gegenüber anderen Religionen, Kulturen und Konfessionen, für Achtung und Respekt gegenüber Mitmenschen und der Natur sowie für die Übernahme von sozialer Verantwortung aus.

2. Akzente unseres Schulprofils

Unser Schulprofil wird durch Akzente bestimmt, die neben unserer pädagogischen Grundorientierung das Leben und Lernen an der Goetheschule prägen und unsere aktuelle Schulentwicklung charakterisieren.

2.1 Partizipation in Schul- und Klassengemeinschaft

Partizipation von Schülerinnen und Schülern bedeutet für den Einzelnen, Entscheidungen zu treffen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Kinder bringen neue Perspektiven und Aspekte in die Entscheidungsprozesse ein. Der Prozess muss für Kinder nachvollziehbar und überschaubar sein. Oft sind es Kleinigkeiten, die für Kinder große Bedeutung haben, welche Erwachsenen nicht unmittelbar in den Sinn kommen. In unserer Schule werden die Angelegenheiten der Kinder ernst genommen, daher müssen die Meinungen und Wünsche für Veränderungen gehört und ausreichend berücksichtigt werden. Den Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler nutzen wir Lehrerinnen und Lehrer an der Goetheschule.

Im wöchentlich stattfindenden Klassenrat werden die Probleme und Wünsche der Kinder angesprochen und diskutiert. Gemeinsam wird im Klassenverbund nach Lösungen oder Kompromissen gesucht, die von allen Beteiligten getragen werden. Unsere Schülerinnen und Schüler übernehmen im Klassenrat während ihrer Schullaufbahn zunehmend mehr Verantwortung (Zeitwächter, Regelwächter, Protokollführer, Gesprächsleiter), so dass sich die Lehrperson immer weiter zurückzieht und nur noch eine helfende oder beratende Funktion übernimmt (siehe auch 1.2 Schule als Gemeinschaft)

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Klassensprecher und Klassensprecherinnen mit dem Schulleitungsteam im Rahmen der kleinen Schulversammlung. Sie besprechen ihre Anliegen, Probleme oder Sorgen und machen Vorschläge, geben Anregungen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Die Anregungen der Kinder werden im Kollegium und mit der Elternschaft besprochen. Gemeinsam werden gute Lösungen gesucht und umgesetzt.

In der großen Schulversammlung treffen sich alle Schüler:innen und Lehrer:innen regelmäßig, um Wichtiges aus dem Schulalltag zu besprechen. So stellen die KlassensprecherInnen beispielsweise Ergebnisse aus der kleinen Schulversammlung vor. Darüber hinaus präsentieren Kinder Ergebnisse, führen einstudierte Tänze oder Lieder auf oder werden für besondere Leistungen geehrt.

2.2 Soziales Lernen

Seit dem Schuljahr 2016/17 bildet das Soziale Lernen einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit. Nach den schulinternen Lehrerfortbildungen *Gewaltfreie Kommunikation* sowie *Gewaltfrei Lernen* wurde eine Projektwoche zum Thema durchgeführt. Verbindliche Schulregeln sowie jahrgangsabhängige Klassenregeln wurden konzipiert und beschlossen. Diese hängen in den Klassenräumen aus, werden regelmäßig thematisiert und sind unseren Schülerinnen und Schülern bekannt (s.u.). Konsequenzen bei Regelverstößen wurden im Kollegium diskutiert, beschlossen und seither einheitlich umgesetzt. Um die Kinder zu demokratischem Handeln zu erziehen, wird in unseren Klassen ab Stufe 2 der wöchentliche Klassenrat durchgeführt. Die kleine und große Schulversammlung wurde eingerichtet, in der sich die Klassensprecher (kleine Schulversammlung) bzw. alle Kinder unserer Schule (große Schulversammlung) in der Aula treffen um ihre Anliegen zu besprechen (siehe auch Punkt 2.5). Um die Kinder auch für Streitigkeiten untereinander in die Verantwortung zu ziehen, wurde die *Streitschlichter-AG* eingeführt, in welcher die Kinder dazu befähigt werden, als Streitschlichter:innen während der Pausen auf dem Schulhof zu agieren.

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird als Baustein unseres Schutzkonzeptes das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ (Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) in den dritten Schuljahren integriert. Hier werden den Kindern spielerisch im Rahmen einer interaktiven Szenencollage praktische Strategien gegen sexuelle Gewalt vermittelt. Dies erfolgt im Rahmen von drei Schulstunden im Abstand von je einer Woche. Die Eltern werden vorab konkret zum Präventionsprogramm informiert.

Unsere Schulregeln

Wir wollen alle gerne in die Schule kommen, um ungestört lernen und spielen zu können. Unsere 5 Schulregeln helfen uns bei einem freundlichen und friedlichen Miteinander im Schulalltag. Sie hängen in allen Klassen, den Fluren und der OGS. Regelmäßig werden die Regeln thematisiert und geübt.

Unsere Klassenregeln

Unsere einheitlichen Klassenregeln sind für die Jahrgänge 1-4 aufbauend konzipiert. So gibt es im ersten Schuljahr nur die wichtigsten drei Grundregeln und in jedem Schuljahr werden weitere Regeln ergänzt. Im vierten Schuljahr gelten dann die nachfolgenden acht Klassenregeln verbindlich.



Schulregeln

- 1 Ich bin freundlich und rücksichtsvoll.
- 2 Ich beachte die STOPP - Regel und löse Streit friedlich.
- 3 Ich höre sofort auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Goetheschule.
- 4 Ich gehe langsam und leise durch das Schulgebäude.
- 5 Ich halte unsere Schule sauber und ordentlich.

Klassenregeln in Klasse 4

 <p>Ich höre zu.</p>	 <p>Ich melde mich.</p>
 <p>Ich bin leise.</p>	 <p>Ich helfe anderen Kindern.</p>
 <p>Ich bin pünktlich.</p>	 <p>Ich gehe in der Pause auf die Toilette.</p>
 <p>Wir vertragen uns und sind ein Team.</p>	 <p>Wir halten unseren Klassenraum sauber.</p>

2.3 Forschen - Naturwissenschaftliches und technisches Lernen

Für eine gute und frühe Förderung von Mädchen und Jungen im Bereich der MINT-Fächer wurde seit dem Schuljahr 2015/2016 das naturwissenschaftliche und technische Lernen an unserer Schule systematisch ausgebaut. Teile des Kollegiums bilden sich in diesem Bereich stetig fort, die schuleigenen Arbeitspläne wurden überarbeitet und das Raum- sowie Materialangebot wurde deutlich erweitert. So verfügen wir seit der Einweihung zum Schulfest 2016 über einen umfangreich ausgestatteten Forscherraum, welcher im Rahmen des Sachunterrichtes sowie für die Forscher-AG genutzt wird. Die AG findet einmal in der Woche in zwei Gruppen statt und es wird zu verschiedensten Fragestellungen und Interessen der Kinder geforscht. Des Weiteren wurde schrittweise ein Kooperationsnetzwerk in Wesseling und Umgebung gebildet. Neben der Bereicherung unseres Schullebens ist hier die Gestaltung von Übergängen ein wesentliches Handlungsfeld.

Kita Regenbogen

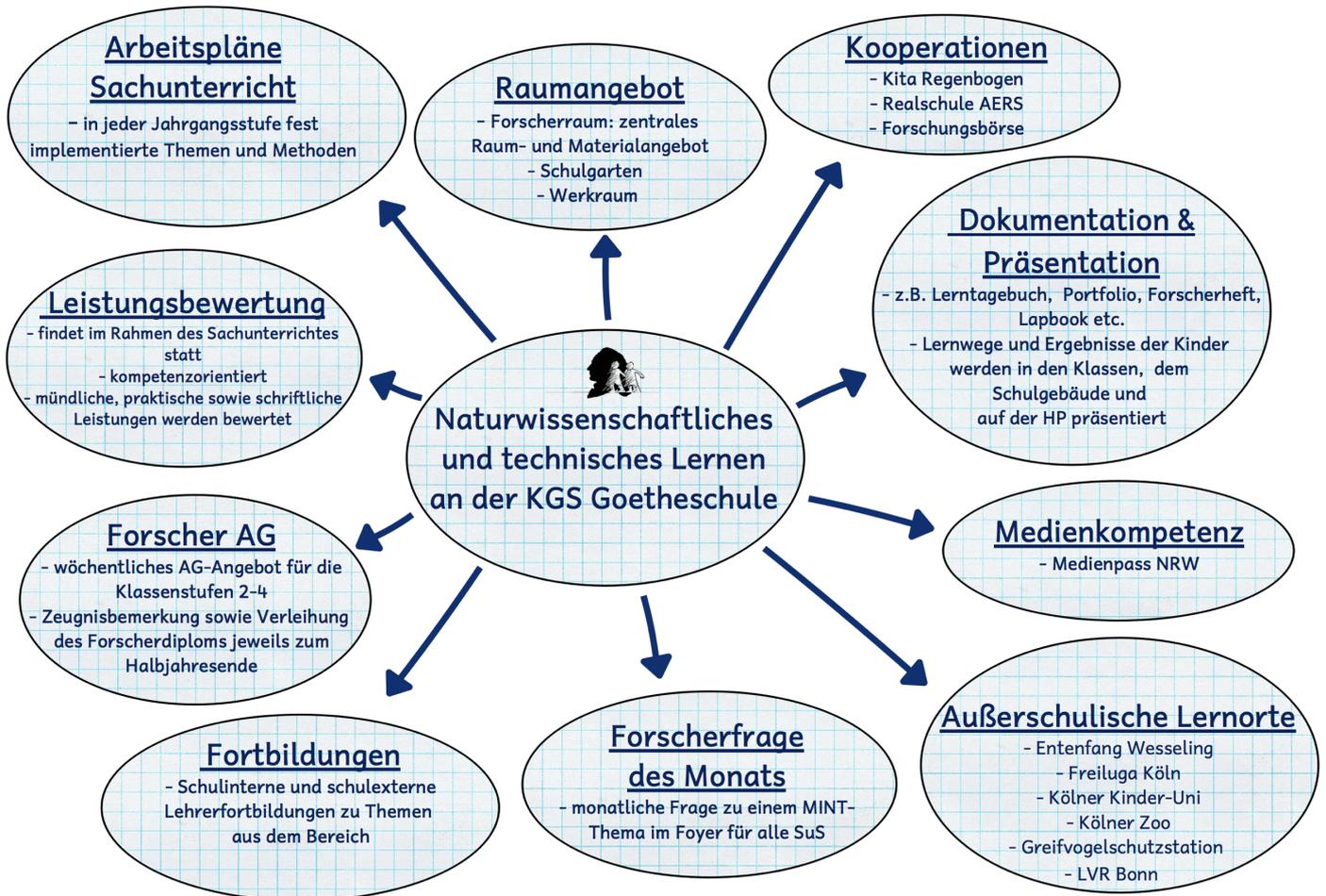
Im Rahmen von Schnupperstunden besuchen die Vorschulkinder im November die Schule und forschen gemeinsam mit Kindern der Forscher-AG zum Thema Magnetismus.

Albert-Einstein-Realschule

Im Rahmen einer Doppelstunde besuchen unsere Schülerinnen und Schüler der Stufe 3 kurz vor den Sommerferien die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler der AERS im Schulzentrum. Der Unterrichtsinhalt aus den Fachbereichen Physik, Biologie und Chemie wird gemeinsam von Lehrer:innen beider Schulen ausgearbeitet und federführend vom Team der AERS durchgeführt. Im Rahmen einer Schulführung zeigen die Realschülerinnen und Realschüler die Räumlichkeiten und das Außengelände des Schulzentrums und es gibt Zeit für einen ausgiebigen Austausch der Schüler:innen untereinander.

2018 und 2022 wurden unsere Bemühungen um eine gute frühe Bildung im MINT-Bereich durch die bundesweite Bildungsinitiative *Stiftung Kinder forschen* (ehemals *Haus der kleinen Forscher*) zertifiziert und seit 2020 tragen wir das Signet *MINT-freundliche Schule* der Bildungsinitiative „MINT Zukunft schaffen“. Ausführliche

Informationen zu den Kooperationen sowie die in der Grafik dargestellten Bausteinen des Akzents *Forschen – Naturwissenschaftliches und technisches Lernen* sind im entsprechenden Konzept dargestellt.



2.4. Die Goetheschule als gesunde Schule

Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für eine ausgewogene und gesunde Ernährung zu sensibilisieren und ihre Ernährungsgewohnheiten nachhaltig zu verbessern. Der regelmäßige Verzehr von Obst und Gemüse, das Trinken von Wasser und der weitgehende Verzicht auf ungesunde Nahrungsmittel gehören genauso dazu wie viel Bewegung und erholsame Pausen. Seit dem Schuljahr 2017/18 erhalten unsere Kinder täglich kostenfrei Obst und Gemüse (EU-Schul-Programm NRW für Obst, Gemüse und Milch) sowie zusätzlich seit dem Schuljahr 2022/23 Milch zum Frühstück. Wir achten in den Klassen auf ein gesundes Frühstück und binden dies immer wieder aktiv in den Unterricht ein. Regelmäßig besucht Frau Sturm vom Gesundheitsamt des Rhein-Erft-Kreises unsere Klassen zur Zahnprophylaxe und zum Zahnputztraining.

Um mangelnden Bewegungserfahrungen der Kinder entgegenzuwirken, haben wir an der Goetheschule mehrere Maßnahmen entwickelt. In der Hofpause können sich alle Kinder im Spielhäuschen Materialien ausleihen, mit denen sie auf dem Schulhof spielen können (Seilchen, Bälle, Tischtennisschläger und –bälle etc.). Die Ausleihe wird eigenständig von den Kindern aus Jahrgang vier organisiert. Im Jahresverlauf beteiligen sich unsere Schülerinnen und Schüler an Sportveranstaltungen, die zu unserem Schulleben gehören. Dazu gehören das 24h-Schwimmen, das Sport- und Spielefest, der jährliche Sponsorenlauf, das DFB-Mobil, die AOK-Grundschultour, der Grundschul-Cup und der Schwimmwettkampf der Grundschulen im Rhein-Erft-Kreis.

Seit November 2018 bietet unser Sonderpädagoge Herr Novak eine Kindersprechstunde für alle Schüler:innen an. Dienstags in der kleinen Pause können sich die Kinder mit den verschiedensten Anliegen an ihn wenden. Dies können Schwierigkeiten beim Lernen, Streitigkeiten mit anderen Kindern, Probleme im gefühlsmäßigen Bereich oder auch Sorgen und Probleme von längerer Dauer sein. Nachdem die Kinder ihr Anliegen formuliert haben, wird ein gemeinsamer längerer Gesprächstermin vereinbart. Bei diesem wird versucht, die Ratsuchenden zu unterstützen, das Anliegen deutlicher zu fassen und Lösungs- sowie Handlungsmöglichkeiten mit den Kindern zu entwickeln. Unser Konzept „Die

Goetheschule als gesunde Schule“ informiert ausführlich zum vierten Akzent unseres Schulprofils.

3. Aktives Schulleben – die Goetheschule im Jahresverlauf

Neben dem festen Fächerkanon des Schulalltags mit den darin enthaltenen besonderen Ereignissen wie Exkursionen in die Natur oder in die Stadt, der Besuch der FreiLuga oder der Stadtbücherei, gehören auch eine ganze Reihe fachlich ungebundener Besonderheiten zum Ablauf des Schuljahres. Diese prägen sich den Schülerinnen und Schülern unserer Schule als besondere Stationen ihrer Grundschulzeit in besonderem Maße ein.

Zentraler Ort dieser Feste und Feiern ist die Aula unserer Schule. Darüber hinaus werden je nach Anlass aber auch die beiden Schulhöfe, die Klassen oder die OGS-Räume als Orte der Feiern genutzt.

Einschulungsfeier

Jedes Schuljahr, und damit jede Schullaufbahn unserer Schülerinnen und Schüler, beginnt mit der Einschulungsfeier in der Aula. Hierzu sind die Familien der Schulneulinge nach dem Einschulungsgottesdienst in der benachbarten St. Josef Kirche herzlich eingeladen. Die Kinder des vorherigen Schuljahres bereiten ein kleines Programm vor, mit der sie die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler willkommen heißen, ehe diese zu ihrer ersten Schulstunde in die neuen Klassen gehen. Während dieser Zeit informieren Schulpflegschaft sowie der Förderverein die Eltern der Schulneulinge über die Unterstützung der Schule und bieten Kaffee, Getränke und Kuchen an.

Gehwegtraining mit der Verkehrspolizistin

Im September nehmen unsere Erstklässlerinnen und Erstklässler an einem Gehwegtraining mit der Verkehrspolizistin, Frau Kremer, teil. Hier lernen Sie Regeln und Gefahren des Straßenverkehrs kennen und wie sie sich sicher auf dem Weg zwischen Elternhaus und Schule verhalten. Vertieft und weiterführend geübt wird dies innerhalb des Sachunterrichtes.

Sponsorenlauf

Im September findet der Sponsorenlauf der Goetheschule im Ulrike-Meyfarth-Stadion statt. In der Zeit von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr laufen unsere Erst- und Zweitklässler:innen so viele Runden wie möglich im Stadion. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr laufen unsere Dritt- und Viertklässler:innen. Das erlaufene Geld kommt zum Teil unserem Förderverein zugute, während ein anderer Teil gespendet wird.

Klassenfahrt in Klasse 3 oder 4

Entweder in Klasse 3 oder in Klasse 4 fährt jedes Kind der Goetheschule auf Klassenfahrt in eine Jugendherberge oder ein Schullandheim. Hierfür erhalten die Klassen einen Zuschuss von unserem Förderverein. Diese Fahrt kann von Eltern begleitet werden, wenn nicht genügend Lehrkräfte mitfahren können. Die Fahrten werden auch als außerschulische Lernorte genutzt und Themen des Sachunterrichts sowie des sozialen Lernens stehen im Zentrum.

Forschen mit der KiTa Regenbogen

Im Herbst besuchen uns Kinder der KiTa Regenbogen um gemeinsam mit den Kindern der Forscher-AG zum Thema Magnetismus zu forschen. Begleitet werden die Kinder hierbei von den Erzieherinnen, dem Lehrer der Forscher-AG sowie den Schüler:innen der AG. Den *großen* Expertinnen und Experten macht das Forschen mit den Besucherinnen und Besuchern immer große Freude, können sie an diesem Tag doch zeigen, was sie in der Forscher-AG schon alles gelernt haben und ihr Wissen an die Vorschulkinder weitergeben. Der Besuch zum gemeinsamen Forschen trägt außerdem wesentlich dazu bei, den Übergang in die Grundschule zu erleichtern und das Interesse und die Motivation für die MINT-Fächer frühzeitig zu verstärken. In der Schuleingangsphase wird das Thema inhaltlich aufgegriffen und vertieft.

JeKits ab Klasse 1

„JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule für das Land Nordrhein-Westfalen. An der Goetheschule wird JeKits inzwischen in allen ersten Klassen mit dem Schwerpunkt Instrumente durchgeführt. Einmal in der Woche kommt Frau Feilen, eine Dozentin unseres Kooperationspartners, der „Musikfreunde Urfeld e.V.“, zu uns an die Goetheschule. Die Klassen können dann in einer zusätzlichen Stunde Musik grundlegende Erfahrungen in der Instrumentenkunde, im Instrumentalspiel sowie beim Singen machen.

Seit Beginn des Schuljahres 2019 / 2020 wird daran anknüpfend ab dem zweiten Schuljahres Instrumentalunterricht im Nachmittagsbereich angeboten. In diesem *Schwerpunkt Instrumente* stellen die Musikfreunde Urfeld jedem an Instrumentalunterricht teilnehmenden Kind kostenfrei ein Instrument zur Verfügung.

Theater / Kinderoper / Autorenlesungen in der Aula

Im jährlichen Wechsel finden eine musikalische und eine literarische Aufführung in der Aula der Schule statt. Alle zwei Jahre besucht uns die Kölner Opernkiste in der Aula. Im Schuljahr 2016 / 2017 konnte sie unsere Schülerinnen und Schüler für die Oper *Hänsel und Gretel* begeistern. Im Schuljahr 2018 / 2019 wurde den Schülerinnen und Schüler *Die Zauberflöte* präsentiert.

Im Schuljahr 2017 / 2018 wurden die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule vom Rezitator Oliver Steller besucht. Dieser stellte den Kindern vertonte Gedichte vor, die diese vorher schon im Rahmen des Deutschunterrichtes kennengelernt hatten. Nach pandemiebedingter Pause besuchte uns im Schuljahr 2022/2023 im Rahmen der Projekttag zum Thema Kinderschutz der Verein Zartbitter e.V. mit dem Präventions-Theaterstück *KINDERRECHTE SUPER KRÄFTE*.

Martinszug und Martinsfest

Am Morgen unseres Sankt-Martin-Festes spendiert unser Förderverein unseren Schulkindern nach dem Gottesdienst einen Weckmann zum Frühstück. Am Nachmittag versammeln sich dann alle Kinder mit den während der Unterrichtszeit mit viel Liebe und Geduld gebastelten Martinslaternen auf dem Schulhof. Hier findet im

Vorfeld des Martinszuges unser Martinsfest statt. Die Schulpflegschaft verkauft Essen und Getränke, mit dem sich unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern für den Martinszug stärken können. Begleitet von den Klassenlehrer:innen und einigen Eltern folgen die Kinder dann anschließend Sankt Martin auf seinem Pferd durch die Wesselinger Straßen zum Martinsfeuer am Stadion. Musikkapellen begleiten die Kinder beim Singen der traditionellen Martinslieder. Nach dem Martinsfeuer gehen alle Kinder zurück zum Schulhof. Dort findet der abschließende Teil des Martinsfestes statt.

Theaterbesuch

Regelmäßig, häufig im Herbst oder in der Vorweihnachtszeit, besuchen die Kinder in ihren jeweiligen Jahrgangsstufen eine Vorstellung des „Jungen Theaters“ in Bonn-Beuel. Hier stehen oft bekannte Märchen oder Kinderbuch-Klassiker auf dem Programm. Mit Bussen geht es dann schon am Morgen los und die Kinder erleben einen spannenden Tag im Theater.

Adventsfeier/Adventsbasar

An einem Freitagnachmittag im Dezember findet die Adventsfeier der Schulgemeinschaft in der Aula statt. Parallel hierzu gibt es einen Adventsbasar, auf dem unsere Schülerinnen und Schüler Selbstgebasteltes oder mit der Klasse Gebackenes verkaufen. In der Aula führen unsere Schülerinnen und Schüler für die Eltern ein stimmungsvolles Theaterstück auf.

Gewaltfrei Lernen - Projektwoche für alle und für unsere 4er

Aufgrund eines Wunsches aus der Elternschaft haben wir uns im Schuljahr 2016 / 2017 entschieden, regelmäßig das Thema *Gewaltfrei Lernen* in den Mittelpunkt unserer Unterrichtsarbeit zu stellen. *Gewaltfrei Lernen* ist ein pädagogisches Konzept zur Förderung der sozialen Kompetenzen von Kindern sowie zur Prävention von Gewalt, Mobbing und Rassismus. Ziel ist der Aufbau eines wirkungsvollen Interventionskonzeptes. In den Trainingseinheiten spielt Bewegung eine zentrale Rolle und die Kinder werden in ihrer Handlungsfähigkeit sowie ihrer Persönlichkeit gestärkt. Die Woche wird begleitet von Sybille Wanders und ihrem Team von „Gewaltfrei Lernen e.V.“. Jede Klasse erhält in dieser Woche drei Trainingseinheiten, in denen die Kinder

geschult werden, unterschiedliche Formen der Gewalt zu erkennen und selbstbewusst zu reagieren. Zusätzlich fördern unsere KlassenlehrerInnen in dieser Woche in ihren Klassen die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Eigenaktivität und Selbständigkeit sowie die Zuversicht und das Vertrauen, damit unsere Schülerinnen und Schüler auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig bleiben.

Der Projektwoche voraus geht eine ganztägige pädagogische Konferenz, an der das ganze Kollegium sowie das OGS-Team teilnehmen. Zusätzlich bietet „Gewaltfrei Lernen e.V.“ einen Elternabend zum Thema an. Unterstützt wird dieses Ereignis vom Förderverein, der Finanzmittel zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus beschäftigen sich unsere Viertklässlerinnen und Viertklässler einmal jährlich intensiv mit dem Thema Gewaltfrei Lernen. Sie von Frau Wanders und ihrem Team darin trainiert, unterschiedliche Formen von Gewalt zu erkennen und selbstbewusst darauf zu reagieren. Insbesondere werden die Kinder auf den Übergang an die weiterführenden Schulen und die damit verbundenen Herausforderungen vorbereitet.

Mein Körper gehört mir für alle 3er ab 2018/2019

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird im Rahmen unseres Schutzkonzepts das theaterpädagogische Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ (Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück) in den dritten Schuljahren integriert. Hier werden den Kindern spielerisch im Rahmen einer interaktiven Szenencollage praktische Strategien gegen sexuelle Gewalt vermittelt. Dies erfolgt im Rahmen von drei Schulstunden im Abstand von je einer Woche.

Karnevalsfeier

Natürlich darf in einer Schule im Rheinland der Karneval im Schulleben nicht fehlen. Schon im Vorfeld setzen sich die Kinder in ihren Klassen im fächerübergreifenden Unterricht mit diesem Ereignis auseinander. Karnevalistische Beiträge für die Schulfeier werden präsentiert und Dekoration für die Klassen und das Schulgebäude gebastelt. An Weiberfastnacht wird in der Aula mit Spiel, Tanz und Gesang gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule werden an diesem Tage von Wesselingener Tanzcorps und dem Kinderprinzen bzw. der Kinderprinzessin besucht.

Probealarm

Zur Sicherheit in unserer Schule gehört auch, dass die Schülerinnen und Schüler, LehrerInnen und weitere MitarbeiterInnen mit Sicherheitsmaßnahmen und Fluchtwegen vertraut sind. Gemeinsam mit der Feuerwehr wird dazu einmal im Jahr eine Alarmprobe durchgeführt, die ganz besonders für unsere Schulanfänger:innen jeweils ein aufregendes aber wichtiges Ereignis darstellt.

Radfahrtraining

Einmal im Schuljahr, im Mai bzw. Juni, findet auf dem Schulhof der Goetheschule ein einwöchiges ADAC-Radfahrtraining für unsere dritten Klassen statt. Das Radfahrtraining wird von den Lehrer:innen angeleitet und von helfenden Eltern unterstützt. Im Laufe des vierten Schuljahres findet das Radfahrtraining unter Aufsicht eines Verkehrspolizisten und helfender Eltern statt. Der theoretische Teil des Radfahrtrainings wird im Rahmen des Sachunterrichts parallel zum Radfahrtraining durchgenommen.

Vorlesen in den Kitas

Vorleserinnen und Vorleser der dritten und vierten Klassen besuchen im Mai die umliegenden Kindergärten Kita Regenbogen, Kita Sonnenschein, Kita Westring sowie Kita St. Josef. Dort lesen sie den Vorschulkindern aus einem selbst gewählten Buch im Vorfeld geübte Teile vor. Sowohl unsere Schülerinnen und Schüler als auch die Vorschulkinder genießen in einer ruhigen Atmosphäre dieses jährliche Vorlesen sowie das Wiedersehen mit vertrauten Personen aus ihrer KiTa-Zeit.

Sport- und Spielefest

Aus dem wachsenden Bewusstsein, dass Bewegung, Stressregulation und Ernährung wichtige Bausteine einer gesunden Entwicklung sind, im häuslichen Bereich aber häufig nicht genügend Beachtung finden, veranstalten wir jährlich ein Sport- und Spielefest im Wesslinger Stadion. Dieses wird aufgeteilt in die traditionellen Bundesjugendspiele Leichtathletik sowie ein Spielefest. Die Schüler:innen der Jahrgangsstufen beweisen hier im klassischen Dreikampf (Weitwurf, Weitsprung, 50-m-Lauf) sowie im Ausdauerlauf ihre individuelle Leistungsfähigkeit. Zusätzlich nehmen sie an Sportspielen teil, die außerhalb der Bewertung liegen und die Bewegungsfreude fördern und fördern. Für das Sport- und Spielefest wird im Sportunterricht im Vorfeld

intensiv trainiert. Unsere Elternschaft sorgt für das leibliche Wohl und unterstützt das Kollegium an den einzelnen Sport- und Spielestationen.

Wandertag

Alle zwei Jahre findet der Wandertag der Goetheschule statt. In der letzten Schulwoche begeben sich alle Schülerinnen und Schüler der Goetheschule an einem vorher festgelegten Tag mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und begleitenden Eltern auf Wanderschaft. Gemeinsam wird eine vorher mit den Kindern besprochene Strecke gewandert. Zum Abschluss des Wandertages wird gemeinsam gespielt und gegrillt.

Abschlussgottesdienst und Verabschiedung unserer Viertklässler:innen

Der letzte Schultag beginnt mit einem Abschlussgottesdienst, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen und zu dem auch die Eltern der ViertklässlerInnen eingeladen sind. Alle Klassen der 4. Schuljahre beteiligen sich an der Gestaltung des Gottesdienstes, der von den Religions- und Klassenlehrkräften gemeinsam vorbereitet wird. Abschließend erfolgt die Verabschiedung der Viertklässlerinnen und Viertklässler in der Aula der Goetheschule im Rahmen einer kleinen, oft emotionalen Feier, in der wir uns mit Liedern, Tänzen und anderen Beiträgen von unseren *Großen* verabschieden. Die Kinder der Klassenstufen eins bis drei bilden im Anschluss ein Spalier über den gesamten Schulhof, durch das die Viertklässler:innen ein letztes Mal den Weg in ihre Klassenräume antreten.

Aktivitäten – Die Goetheschule im Jahreslauf (Schuljahr 2017/2018 bis Schuljahr 2022/2023, unter Vorbehalt)

	Gewaltfrei Lernen (4er) Mein Körper gehört mir (3er)	Projektwoche – Gewaltfrei Lernen	Projektwoche – Zirkus	Projektwoche	Projektwoche und Schulfest	Sport- und Spielefest	Schulwandertag	Sponsorenlauf	Kölner Opernkiste	Autorenlesung	Grundschulcup Leichtathletik	24 Stunden Schwimmen	Lesewoche zum internationalen Vorlesetag	St. Martinsfest mit Umzug	Adventsfeier mit Adventsbasar
Schuljahr	Januar	März	Mai	Mai/Juni	Mai/Juni	Juni	Woche vor den Sommer- ferien	Sep.	vor den Herbst- ferien	vor den Herbst- ferien	Sep./ Okt.	Okt.	Nov.	Nov.	Dez.
17/18	X		X			X		X		X Oliver Steller		X		X	X
18/19	X			X Fest der Kulturen		X	X	X	X Die Zauberflöte		X		X	X	X
19/20	X				X	X		X		X Guido Kasmann		X	X	X	X
20/21															
21/22			X 70 Jahre Circus Caselly			X		X				X	X	X	X
22/23	X			X Kinderrechte		X									

4. Offener Ganztag

Träger der Offenen Ganztagschule ist „Rapunzel Kinderhaus e.V.“ Er übernimmt in Absprache mit der Schulleitung die organisatorische Verantwortung für den OGS-Bereich. Die zentrale Koordination der zusätzlichen Kooperationspartner und die Verknüpfung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten liegen in den Händen des Koordinators von „Rapunzel Kinderhaus e.V.“, der Schulleitung der Goetheschule und der pädagogischen Leitung der OGS.

Der Nachmittagsbereich

In den Nachmittagsgruppen lernen die Kinder voneinander, spielen miteinander, tauschen sich aus und treffen Absprachen. Dies alles geschieht unter der Aufsicht und mit Hilfe der Beratung des OGS-Teams. Die Schwerpunkte des schulischen Lebens finden in der OGS durch den erweiterten Zeitrahmen in besonderer Weise Eingang. Folgende Aspekte sind uns darum wichtig:

Die Kinder...

- ... entwickeln in Projekten Interesse und arbeiten über einen längeren Zeitraum an einer Sache.
- ... gewinnen Partner:innen für freies Spiel und gemeinsame Vorhaben.
- ... erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen durch gemeinsame Erzählrunden, Lese- und Vorlesezeiten.
- ... tauschen Gedanken aus, nehmen Gefühle wahr und drücken diese aus.
- ... können Konflikte unter Anwendung der STOPP-Regel bewältigen.
- ... kommen zu Ruhe und können Entspannungsangebote nutzen.
- ... stellen Regeln und Rituale für die gemeinsame Freizeit sowie den gemeinsamen Mittagstisch auf und setzen diese um.
- ... denken über gesunde Ernährung nach und probieren verschiedene Gerichte aus.
- ... werden zur Mitgestaltung und Mitverantwortung herangezogen (Gruppenrat).

... werden in der Lernzeit (Hausaufgaben) von Lehrer:innen und Betreuer:innen begleitet.

Kooperationen

Durch die jährlich stattfindende Befragung der OGS-Kinder, aber auch durch die Absprachen zwischen Schulleiterin, OGS-Koordinator und pädagogische Leitung, werden die Wünsche für die Nachmittagsangebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften ermittelt. Das OGS-Personal sowie überregionale außerschulische Partner tragen zu einem abwechslungsreichen und bedürfnisorientierten AG-Angebot bei. Die Räume der OGS, der Schulhof, die Aula und Fachräume können für die Angebote genutzt werden.

Personal

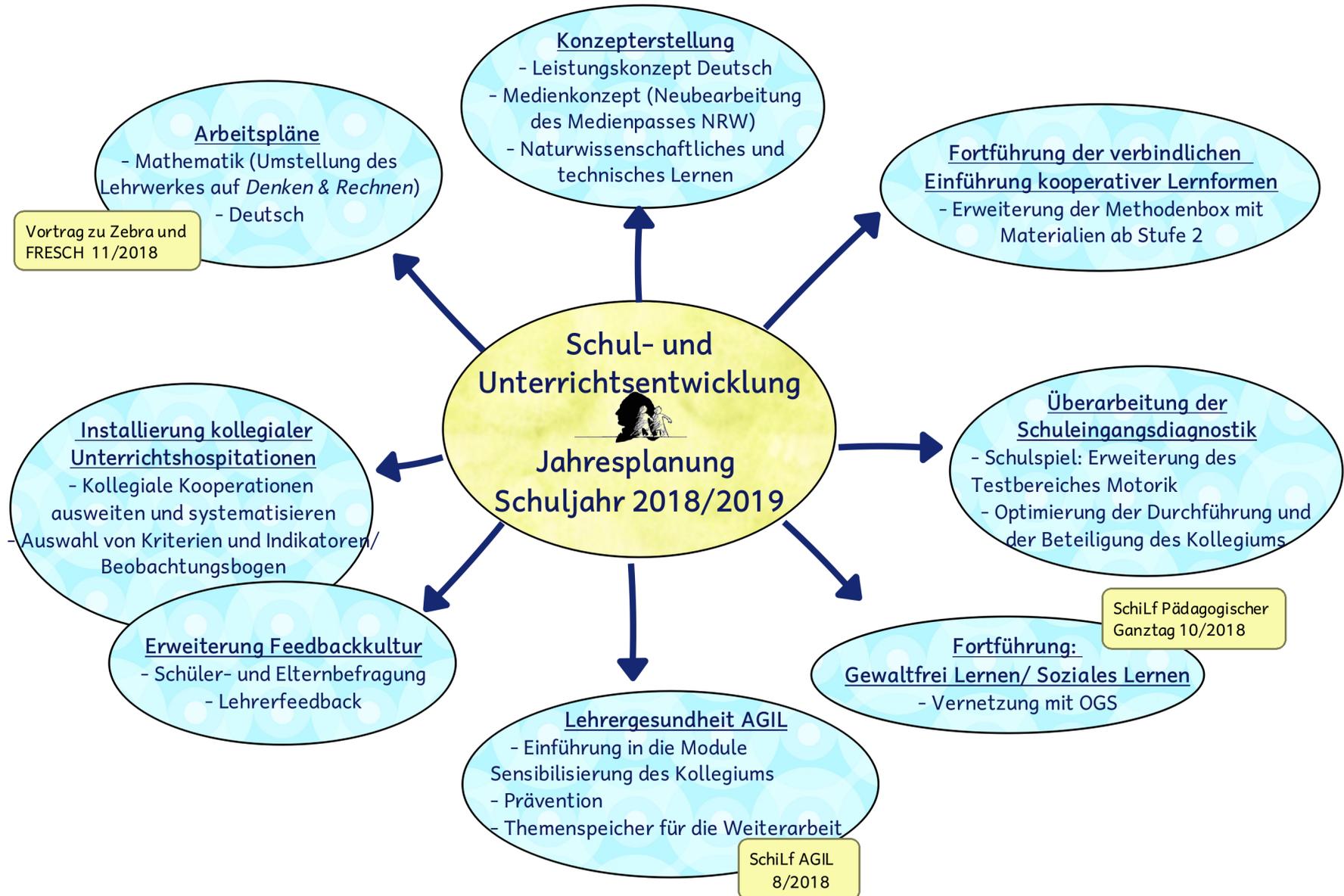
Die OGS-Leitung organisiert gemeinsam mit ihrem Team die Tagesabläufe, bespricht und plant die inhaltliche Konzeption mit der Schulleitung und dem Kollegium.

Eine Vernetzung zwischen den Gruppenleitungen der OGS und dem Lehrerkollegium findet im Rahmen der wöchentlichen Teamzeit sowie in schriftlicher Form in Gruppenbüchern und digital über Teams statt. Individuelle Bedarfe bestimmter Kinder, Absprachen zu den Lernzeiten etc. können hier ausgetauscht und beraten werden.

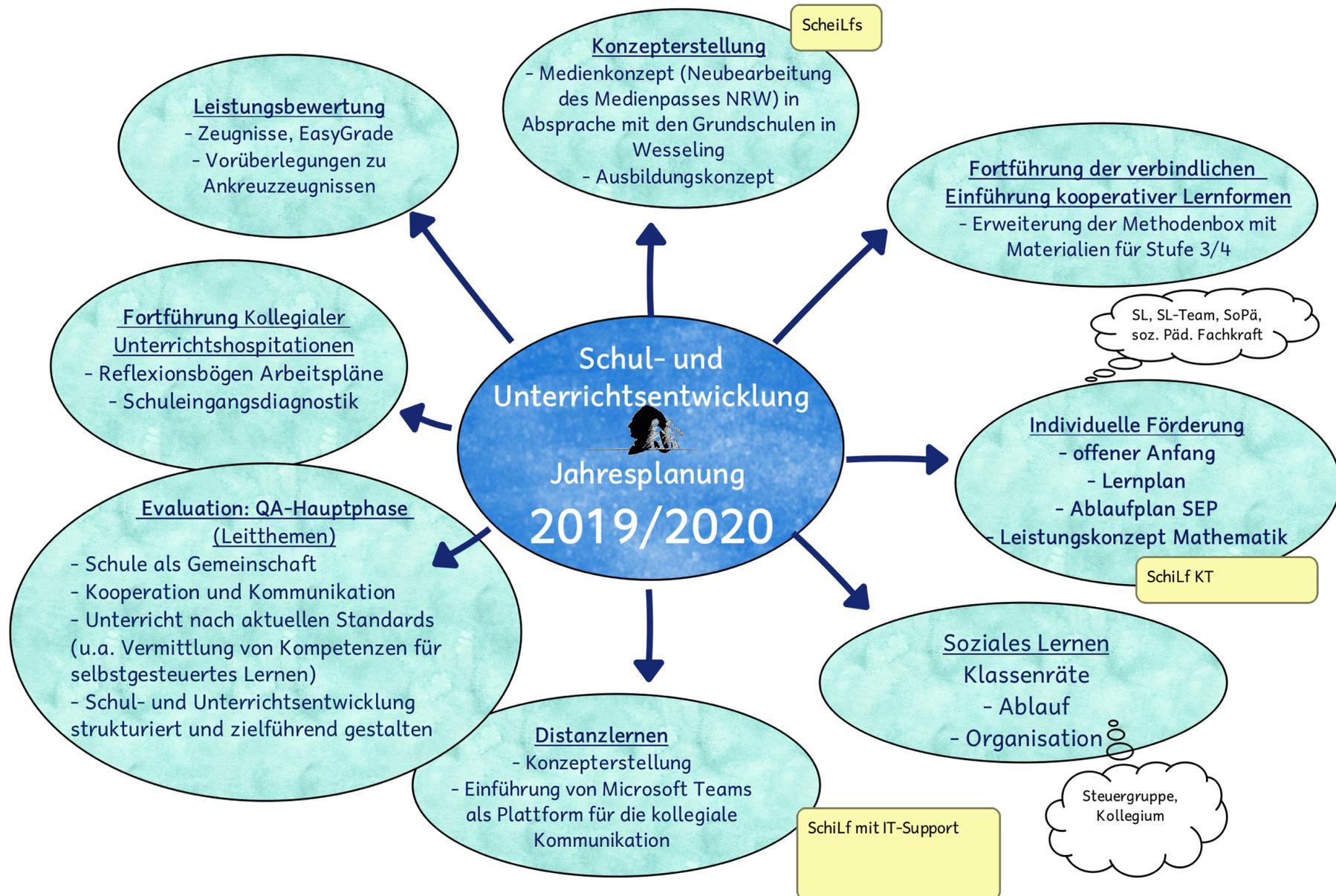
Die Leitung der Offenen Ganztagschule wird zu den Dienstbesprechungen, Konferenzen und Schulkonferenzen eingeladen und über die Geschehnisse an der Schule informiert. In regelmäßigen Abständen findet ein Vernetzungstreffen zwischen dem OGS-Koordinator, der Leitung und der Schulleiterin statt. Auch im Rahmen von gemeinsamen pädagogischen Ganztagen arbeitet das Team der OGS intensiv mit dem Kollegium zusammen.

5. Schul- und Unterrichtsentwicklung

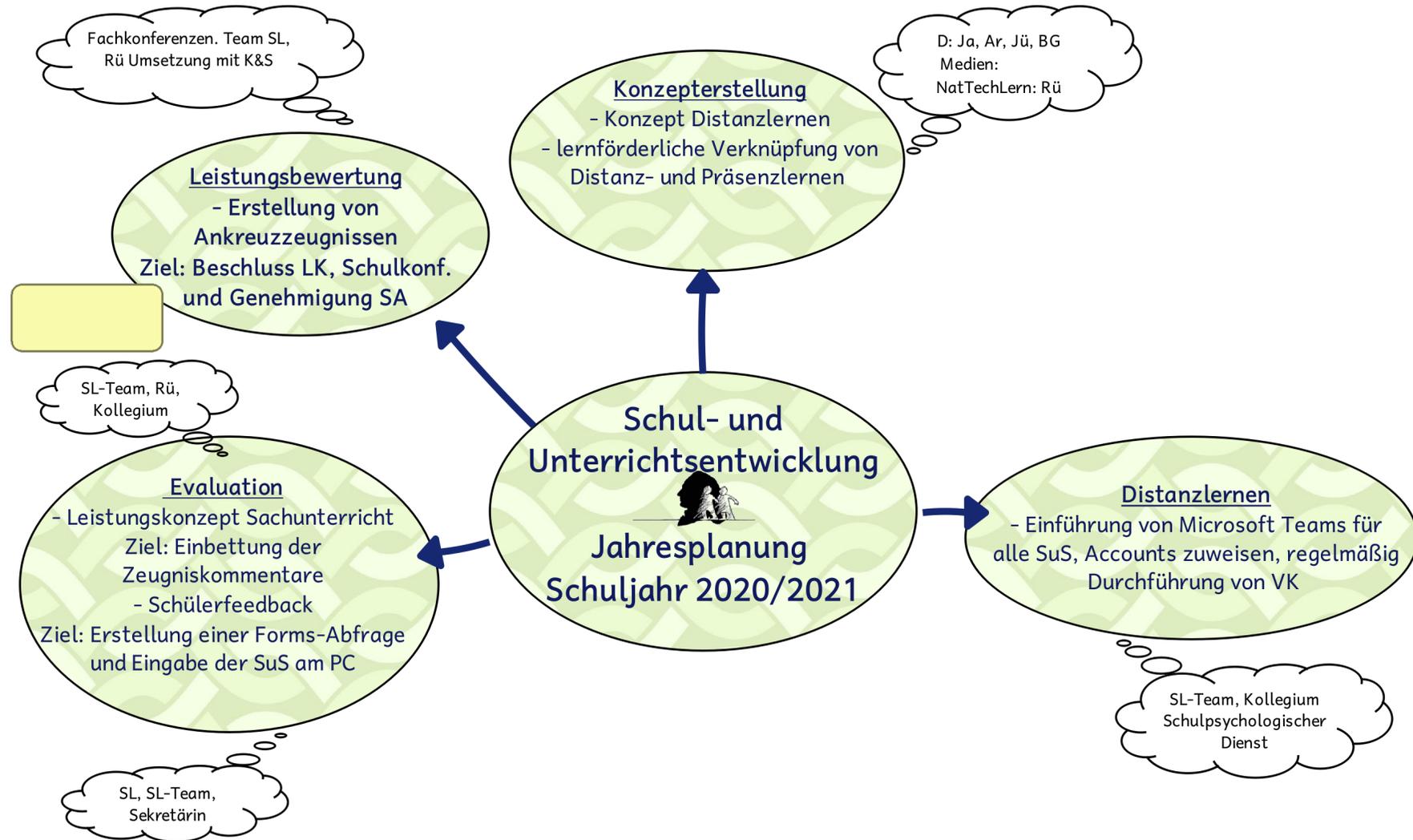
5.1 Schuljahr 2018/2019

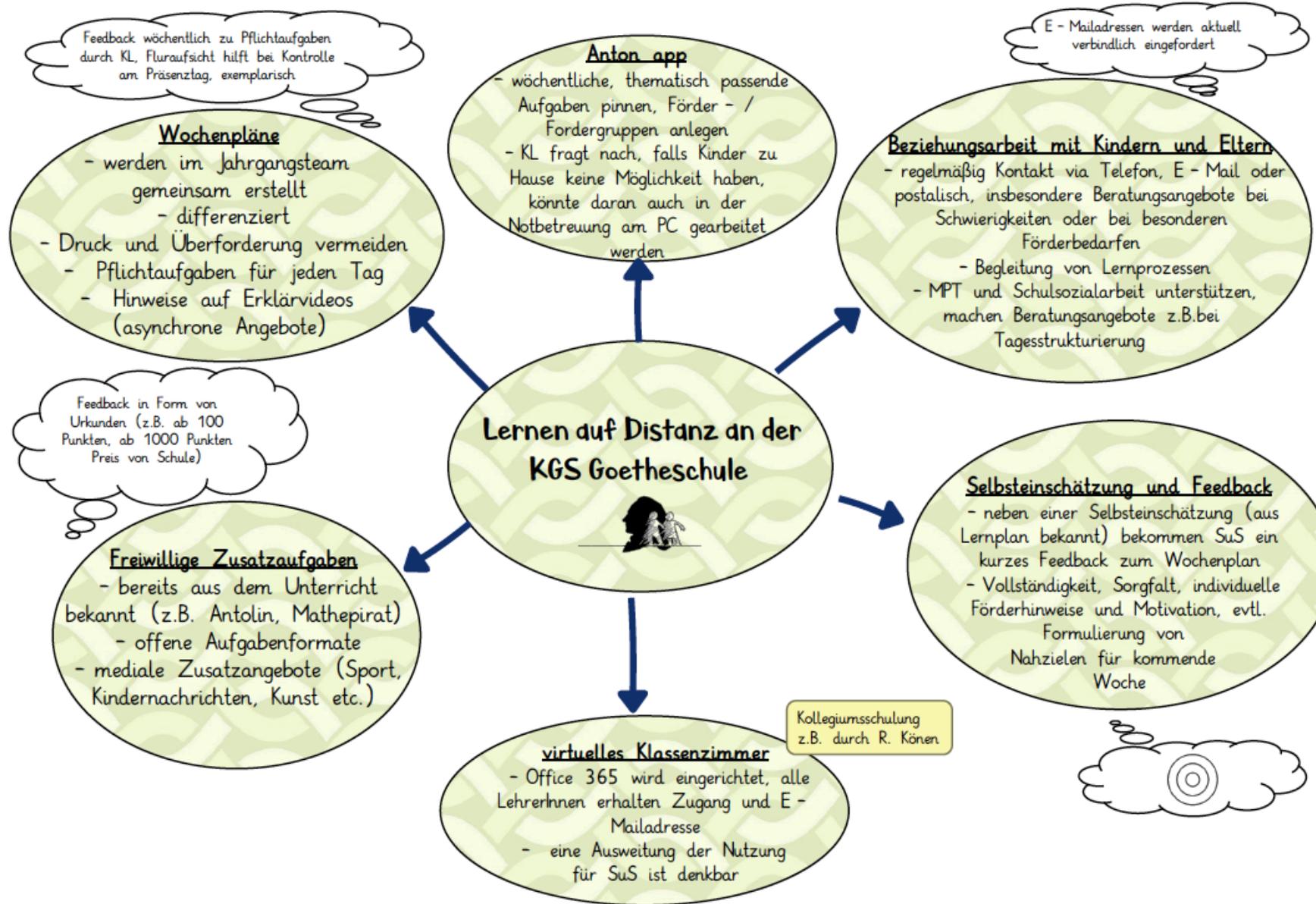


5.2 Schuljahr 2019/2020

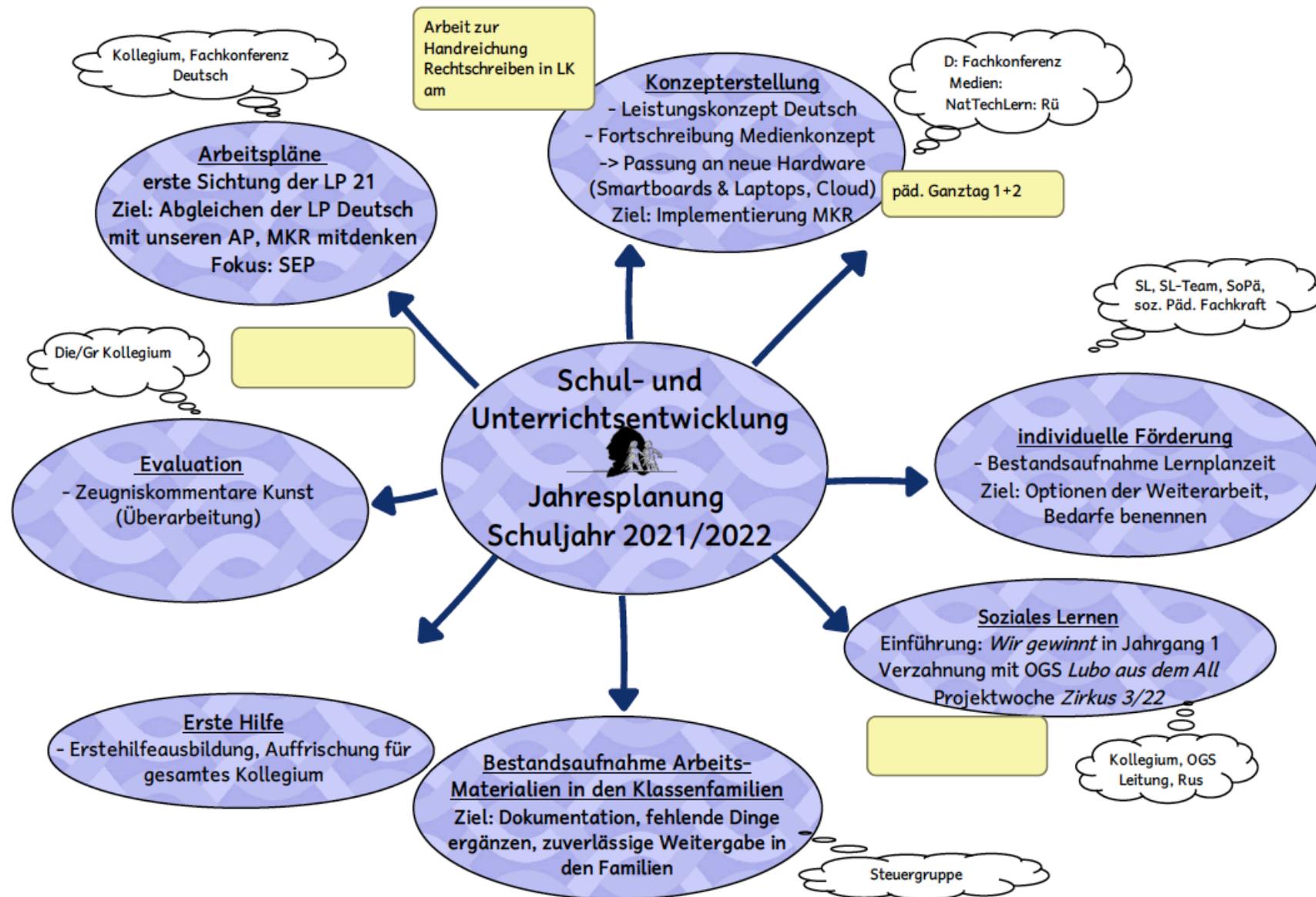


5.3 Schuljahr 2020/2021





5.4 Schuljahr 2021/2022



5.5 Schuljahr 2022/2023

